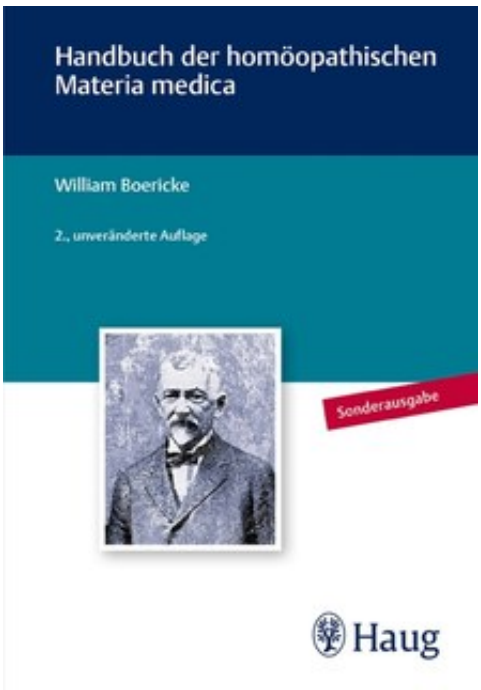
William Boericke
Handbuch der homöopathischen Materia Medica - Sonderausgabe - Mängelexemplar

Leseprobe

Handbuch der homöopathischen Materia Medica - Sonderausgabe - Mängelexemplar
von William Boericke
Herausgeber: MVS Medizinverlage Stuttgart



http://www.narayana-verlag.de/b20591

Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
http://www.narayana-verlag.de

Ohren. — Zischen und Summen. Geräusche beim Kauen und Schlucken oder Niesen. Ohrenschmerzen; > schlückchenweise Trinken von kaltem Wasser. Geschwollene Ohrspeicheldrüsen. Widerwärtig stinkende Otorrhoe. Mittelohr ist mit Luft aufgebläht beim Naseputzen.

Hals. — Schwieriges Schlucken. **Vergrößerte Tonsillen.** Parese des Rachens und der Eustachischen Röhren, mit Niesen und Geräuschen. Die Tuben fühlen sich zu weit offen an.

Magen. — Bei chronischen Beschwerden ist das **Schwächegefühl im Magen** ein gutes Leitsymptom. Würgen und Erbrechen. Empfindung von Wärme, die (zur Brust und) zum Kopf aufsteigt.'[17]1

Abdomen. — Pulsieren **[Sei.]; Verhärtung** des Pankreas; abdominelles Aneurysma. Geschwollene Leistenlymphknoten. Krampfartiger Schmerz im Rektum.

Harnwege. - Starke **Zunahme der Harnsäure,** Verminderung der Chloride.

Atemwege. — Bronchialleiden bei alten Menschen mit Herzdilatation. **Erleichtert den Auswurf.** Starke Schleimansammlung und Schleimrasseln mit schwierigem Auswurf. Arteriosklerose der Lungen, so wird bei senilem Asthma der arterielle Druck vermindert.

Beziehungen. — Vergleiche bei skierotischen Degenerationen, besonders des Rückenmarks, der Leber und des Herzens: **Plb., Plb-i.**

Auch **Aurum muriaticum:** Es wird bei skierotischen und exsudativen Degenerationen oft mehr erreichen, als andere Mittel. Multiple Sklerose, blitzartige Schmerzen, Tremor, Morvan Syndrom, Hypertrophie der Finger.

Dosierung. — Dritte Trituration. Verträgt wiederholte Gaben gut.

Belladonna

Atropa bella-donna, Tollkirsche, Irrbeere, Wutbeere
Solanaceae; Europa, Kleinasien, Nordafrika

Belladonna wirkt auf jeden Teil des Nervensystems und ruft aktive Kongestion, wilde Erregung, Täuschungen bestimmter Sinne, Zuckungen, Konvulsionen und Schmerz hervor. Es hat eine ausgeprägte Wirkung auf das Gefäßsystem, die Haut und Drüsen. Belladonna ist immer verbunden mit heißer, roter Haut, gerötetem Gesicht, glänzenden Augen, pochenden Halsschlagadern, erregtem Geisteszustand, Überempfindlichkeit aller Sinne,

Leseprobe von W. Boericke,
„Handbuch der homöopathischen Materia Medica“
Herausgeber: Medizinischer Verlag Stuttgart
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Delirium, ruhelosem Schlaf, konvulsiven Bewegungen, Trockenheit des Mundes und des Rachens mit Abneigung gegen Wasser, neuralgischen Schmerzen, die plötzlich kommen und gehen. [Oxyt.] Hitze, Rötung, Pulsieren und Brennen. Ist ein großartiges Kindermittel. Epileptische Spasmen, gefolgt von Übelkeit und Erbrechen. Scharlach, und auch als Prophylaktikum. Hier die 30. Potenz verwenden. Morbus Basedow. Paßt für die Symptome von „Luftkrankheit" bei Fluggästen. Vorbeugend geben. Ohne Durst; Angst oder Furcht. Heftigkeit der Anfälle und Plötzlichkeit des Beginns sind kennzeichnend für Belladonna. Bei extremer Schilddrüsentoxikämie. Verwende Dl (Beebe).

Gemüt. — Der Patient lebt in seiner eigenen Welt, gefesselt durch Erscheinungen und Visionen, vergißt er die ihn umgebenden Realitäten. Während die Netzhaut unempfindlich für wirkliche Gegenstände ist, drängen sich ihm eine Unmenge von visuellen Halluzinationen auf, die von innen kommen. Er ist äußerst lebhaft und wird durch eine Flut von subjektiven Gesichtseindrücken und phantastischen Illusionen verrückt gemacht. Halluzinationen; sieht Ungeheuer, scheußliche Gesichter. Delirium; schreckliche Bilder; ist wütend; tobt, beißt, schlägt; will entfliehen. Bewußtseinsverlust. Abgeneigt zu sprechen. Irrige Wahrnehmungen, mit Tränen. Alle Sinne sind geschärft. Wechselhaftigkeit.

Kopf. — Schwindel, fällt auf die linke Seite oder rückwärts. Empfindlich gegen die geringste Berührung. Starkes Pulsieren und Hitze. Herzklopfen hallt bei angestrengter Atmung im Kopf wider. Schmerz; Volle, besonders in der Stirn, auch in Hinterkopf und Schläfen. Kopfschmerz von unterdrückter katarrhalischer Absonderung. Plötzliche Aufschreie. Schmerz < Licht, Lärm, Erschütterung, Hinlegen und nachmittags; > durch Druck und halb-aufgerichtete Stellung. Bohrt den Kopf in das Kissen; der Kopf ist nach hinten gezogen und rollt von einer Seite zur anderen. Ständiges Stöhnen. Das Haar spaltet sich, ist trocken und fällt aus. Kopfschmerz (auf der rechten Seite und beim Hinlegen; üble Folgen, Erkältungen etc. vom Haareschneiden.

Augen. — Pulsieren tief in den Augen beim Hinlegen. Erweiterte Pupillen. [Agn.] Die Augen fühlen sich geschwollen an, treten hervor, starren und sind glänzend; rote Konjunktiva; trocken und brennend; Photophobie; Stechen in den Augen (nach innen zu).[16] Exophthalmus. Visuelle Sinnestäuschungen; feurige Erscheinungen. Doppeltsehen, Schielen, Lidkrämpfe. Empfindung, als ob die Augen halb geschlossen wären. Geschwollene Augenlider. Blutfülle im Augenhintergrund.

Leseprobe von W. Boericke,
„Handbuch der homöopathischen Materia Medica“
Herausgeber: Medizinischer Verlag Stuttgart
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Ohren. - Reißen im inneren und äußeren Ohr (nach unten hin). [16] Summende Geräusche. Das Trommelfell ist vorgewölbt und injiziert. Geschwollene Parotis. Empfindlich gegen laute Töne. Äußerst scharfes Hören. Otitis media. Schmerz verursacht Delirium. Das Kind schreit im Schlaf auf; pulsierender, klopfender Schmerz tief im Ohr, synchron mit dem Herzschlag. Hämatom des Ohrs. Akute und subakute Beschwerden der Eustachischen Röhre. Autophonie — hört seine eigene Stimme im Ohr.

Nase. — Eingebildete Gerüche.[74] Kitzeln in der Nasenspitze. Rot und geschwollen. Nasenbluten, mit rotem Gesicht. Schnupfen; der Schleim ist mit Blut vermischt.

Gesicht. - Rot, bläulich-rot, heiß, geschwollen, glänzend; krampfartige Bewegung der Gesichtsmuskeln. Schwellung der Oberlippe. Gesichtsneuralgie mit Muskelzucken und gerötetem Gesicht.

Mund. — Trocken. Pochender Schmerz in den Zähnen. Zahnfleischabszeß. Die Zunge ist an den Rändern rot. Erdbeerzunge. Zähneknirschen. Die Zunge ist geschwollen und schmerzhaft. Stammeln.

Hals. — Trocken, wie glasiert; eine, wie eine Entzündung aussehende Kongestion [Gins.]; rot, < auf der rechten Seite. Vergrößerte Tonsillen; der Hals fühlt sich zusammengeschnürt an; schwieriges Schlucken; < Flüssigkeiten. Kloßgefühl. Ösophagus trocken; fühlt sich zusammengeschnürt an. Spasmen im Schlund. Ständige Neigung zu schlucken. Kratzendes Gefühl. Die Schlundmuskeln sind sehr empfindlich. Hypertrophie der Schleimhäute.

Magen. — Appetitverlust. Abneigung gegen Fleisch und Milch. Krampfartiger Schmerz im Oberbauch. Zusammenschnürung; der Schmerz läuft zur Wirbelsäule. Übelkeit und Erbrechen. Großer Durst auf kaltes Wasser. Magenkrämpfe. Leeres Würgen. Abscheu vor Flüssigkeiten. Spasmodischer Schluckauf. Furcht vor dem Trinken. Unkontrollierbares Erbrechen.

Abdomen. — Aufgetrieben, heiß. Das Kolon transversum tritt wie ein Wulst hervor. Empfindlich, geschwollen. Schmerz, wie wenn sich eine Hand festkrallen[16] würde; < Erschütterung und Druck. Schneidender Schmerz quer durch den Bauch; Stiche in der linken Bauchseite, beim Husten, Niesen oder bei Berührung. Extreme Empfindlichkeit gegen Berührung, Bettzeug etc. [Lach.]

74 Vgl. [16]: „Geruch vor der Nase wie faule Eier, …" Und [34]: „Geruch in der Nase wie von Fischlake oder saurem Bier."

Leseprobe von W. Boericke,
„Handbuch der homöopathischen Materia Medica“
Herausgeber: Medizinischer Verlag Stuttgart
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Rektum. — Dünne, grüne, dysenterische Stühle; in kreideartigen Klumpen. Schaudern während dem Stuhlgang. Stechender Schmerz im Rektum; spastische Striktur. Die Hämorrhoiden sind empfindlicher bei Rückenschmerz. Prolapsus ani. [Ign., **Podo.]**

Harnwege. — Harnverhaltung. Akute Harnwegsentzündung. Empfindung (von Winden und Drehen) in der Blase, wie von einem (großen) Wurm. [16] Spärlicher Urin, mit Tenesmus; **dunkel und** trübe, phosphathaltig. Die Blasengegend ist empfindlich. Inkontinenz, ständiges Tröpfeln. Häufiges **und reichliches** Wasserlassen. Hämaturie ohne pathologischen Befund. Prostatahypertrophie.

Männlich. — Hoden hart, hochgezogen und entzündet. Nächtlicher Schweiß an den Genitalien. Fließen von Prostatasekret. Vermindertes Verlangen.

Weiblich. — Empfindliches Nach-unten-Drängen, **als ob alle Eingeweide unten zu den Genitalien herauskommen würden.** Trockenheit und Hitze der Vagina. Ziehen um die Lenden herum. Schmerz im Kreuzbein. Vermehrte Menses; **hellrot, zu früh und zu reichlich. Heiße Blutung.** Schneidender Schmerz von Hüfte zu Hüfte. **Menses und Lochien sind widerwärtig stinkend und heiß.** Wehen kommen und gehen plötzlich. Mastitis, pochender Schmerz, Rötung, Streifen strahlen von der Brustwarze aus. Die Brüste fühlen sich schwer an; sind hart und rot. Brusttumoren, Schmerz < Hinlegen. Ubelriechende Blutungen, heißes Ergießen von Blut. Verminderte Lochien.

Atemwege. — Trockenheit in Nase, Schlund, Kehlkopf und Luftröhre. **Kitzelnder, kurzer, trockener Husten; < nachts.** Der Kehlkopf fühlt sich wund an. Beklemmte, schnelle und ungleichmäßige Atmung. Cheyne-Stokes-Atmung. **[Cocain., Op.] Heiser;** Stimmverlust. Schmerzlose Heiserkeit. Husten mit Schmerz in der linken Hüfte. Bellender Husten, Keuchhusten, mit Schmerz im Magen vor den Anfällen, mit Auswurf von Blut. Stiche in der Brust beim Husten. **Äußerst schmerzhafter Kehlkopf.** Beim Husten Gefühl, als sei ein Fremdkörper in der Luftröhre. **Hohe, piepsende Stimme. Stöhnen bei jedem Atemzug.**

Herz. — Heftiges Herzklopfen, hallt im Kopf wider, mit beschwerlicher Atmung. Herzklopfen von der geringsten Anstrengung. Pulsieren durch den ganzen Körper. Dikrotie. Das Herz erscheint zu groß. Rascher, aber geschwächter Puls.

Rücken. — Steifer Nacken. **Schwellung der Halslymphknoten.** Schmerz im Nacken, als ob er brechen würde. Äußerst schmerzhafter

Leseprobe von W. Boericke,
„Handbuch der homöopathischen Materia Medica“
Herausgeber: Medizinischer Verlag Stuttgart
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Druck in der Dorsalregion. Lumbago, mit Schmerz in Hüften und Oberschenkeln.

Extremitäten. - Blitzartige Schmerzen entlang den Gliedern. Die Gelenke sind geschwollen, rot und glänzend, mit roten ausstrahlenden Streifen. Wankender Gang. Wandernde rheumatische Schmerzen. Phlegmasia alba dolens. Gliederzucken. Krämpfe. Unwillkürliches Hinken. **Kalte Extremitäten.**

Schlaf. — Ruhelos, mit Aufschreien und Zähneknirschen. Wird durch Pochen der Blutgefäße wachgehalten. Schreit auf im Schlaf. Schlaflosigkeit, mit Schläfrigkeit. Aufschrecken **beim Schließen der Augen oder während des Schlafes.** Schläft mit den Händen unter dem Kopf. [Ars., **Plat]**

Fieber, — Ein hochfiebriger Zustand mit vergleichsweise geringer Toxikämie. **Brennende, beißende, dampfende Hitze.** Eiskalte Füße. Die oberflächlichen Venen sind erweitert. (Allgemeines) Schwitzen, außer am Kopf. [34 **Durstlos bei Fieber.**

Haut. — Trocken und heiß; geschwollen, empfindlich; Verbrennungen sind scharlachrot und glatt. Scharlachartiger Ausschlag, breitet sich plötzlich aus. Erythem; Pusteln auf dem Gesicht. Rote, **geschwollene und empfindliche Drüsen. Furunkel.** Rosacea. Eiternde Wunden. **Abwechselnde Rötung und Blässe der Haut.** Verhärtungen nach Entzündungen. Erysipel.

Modalitäten. — < Berührung, Erschütterung, Lärm, Luftzug, Nachmittag[11], Hinlegen.

> halb aufgerichtet.

Beziehungen. — Vergleiche: **Atropinum** — Alkaloid von Belladonna, erfaßt mehr den nervalen Bereich der Belladonna-Wirkung: Große **Trockenheit des Halses,** Schlucken ist fast unmöglich. Chronische Magenbeschwerden, mit starkem Schmerz und Erbrechen aller Nahrung. Pentonitis. Alle Arten von optischen Sinnestäuschungen. Alles erscheint groß, [entgegengesetzt zu **Plat.] Subazidität** des **Magensaftes;** Sodbrennen. (Beim Sehen sind) Staubkörner vor allem. [12] Beim Lesen **laufen die "Wörter zusammen;** Diplopie, **alle Gegenstände scheinen verlängert zu sein.** Kongestion der Eustachischen Röhre und des Trommelfells. Hat eine Affinität zum Pankreas. Hyperazidität des Magens. Anfallsartiger Magenschmerz; Neuralgie der Ovarien.

Hoitzia coccinea — eine mexikanische Droge, ähnlich in der Wirkung wie Belladonna: Nützlich bei Fieber, scharlachartigem Ausschlag, Masern, Urtikaria etc. Hohe Temperatur bei Fleckfieber. Trockener Mund und Rachen, rotes Gesicht, injizierte Augen, Delirium.

Leseprobe von W. Boericke,
„Handbuch der homöopathischen Materia Medica“
Herausgeber: Medizinischer Verlag Stuttgart
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0

Hyoscyamus niger: Weniger Fieber, mehr Erregung.

Mandragora officinarum — Alraune, ein Betäubungsmittel aus alter Zeit: Rastlose Erregbarkeit und körperliche Schwäche. Verlangen nach Schlaf. Ist wie **China officinalis** und **Aranea diadema** gegen periodische Fieberanfälle wirksam. Nützlich bei Epilepsie und Tollwut, auch **Cetonia aurata** (A.E. Lavine).

Sanguisorba officinalis — Großer Wiesenknopf: **Überreichliche, langandauernde** Menses, besonders bei nervösen Patienten mit kongestiven Symptomen zu Kopf und Gliedern. Passive Hämorrhagien während des Klimakteriums. Chronische Metritis. Lungenblutung. Varizen und Geschwüre; D2 — D6.

Stramonium: Stärkere Erregung der Sinne, Raserei.

Antidote: **Camph., Coff., Op., Acon**.

Komplementärmittel: **Calcarea carbonica** (Bell, enthält Kalk). Besonders bei halb-chro.nischen und konstitutionellen Erkrankungen. Wird häufig nach Bell, benötigt.

Unverträglich: **Acet-ac.**

Nicht-homöophatische Anwendung: Atropin und seine Salze werden in der Augenheilkunde verwendet, um die Pupillen zu erweitern und die Akkomodation zu lahmen.

Innerlich oder subkutan gegeben, wirkt es antagonistisch zu Opium und Morphium; Physostigma und Blausäure; Narkotika- und Pilzvergiftungen. Bei Nierenkolik 1/200 Gran (0,32 mg) subkutan.

Bei lebensbedrohlichem Darmverschluß subkutan m Dosierungen von l mg aufwärts.

Für Nachtschweiße bei Phthisis subkutan 1/80 Gran (0,8 mg).

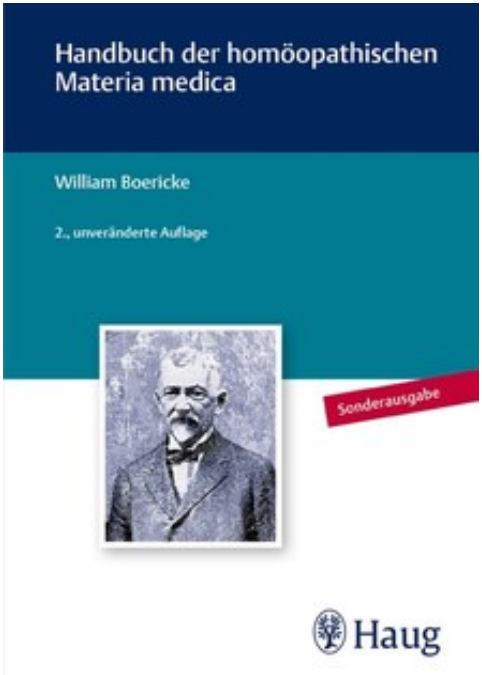
1/20 Gran (3,24 mg) Atropin ist Gegenmittel für l Gran (64 mg) Morphium.

Auch als Lokalanästhetikum, Antispasmodikum und zum Austrocknen von Sekreten, Milch etc.

Dosierung. — **Atropinum sulphuricum**, 1/120 Gran — 1/60 Gran (0,54-1,08 mg).

Dosierung. — Belladonna: Erste bis dritte Potenz und höher. Muß bei akuten Erkrankungen oft wiederholt werden.

Leseprobe von W. Boericke,
„Handbuch der homöopathischen Materia Medica“
Herausgeber: Medizinischer Verlag Stuttgart
Leseprobe erstellt vom Narayana Verlag, 79400 Kandern,
Tel: 0049 (0) 7626 974 970-0



William Boericke

Handbuch der homöopathischen Materia Medica - Sonderausgabe - Mängelexemplar

handliche Hardcover-Ausgabe im Taschenbuchformat

896 Seiten, geb.
erschienen 2014

bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise
www.narayana-verlag.de